

Hundehaltung in München 2019

Text und Tabellen: **Sylvia Kizlauskas**, Karte: **Angelika Kleinz**

„Wo Bello, Lumpi und Waldi wohnen“ so lautete der Titel des letzten Beitrags zu diesem Thema (2015, Heft 3). Diese Namen waren schon damals nicht mehr unter den beliebtesten Hundennamen. Seit geraumer Zeit tragen Hunde nämlich menschliche Vornamen.

Wie heißen Hunde heute

Die Tierschutzorganisation Tasso e.V. hat uns liebenswürdiger Weise die Top Ten der Hundennamen in München zur Verfügung gestellt. Ausgewertet wurden dort die Namen aller in den Jahren 2019 und 2020 (hier nur 01.01. bis 08.09.) neu registrierten Hunde. Leider liegen keine Angaben zur Anzahl der erfassten Hunde vor. Daher ist es selbstverständlich, dass es sich nur um eine kleine, aber hoffentlich repräsentative, Auswahl der Münchner Hundennamen handelt.

Hunde tragen menschliche Vornamen

Der Trend zu menschlichen Vornamen lässt sich klar erkennen. Tatsächlich finden sich zu nahezu jedem der in Tabelle 1 aufgeführten Hundennamen entsprechende Einträge in der Liste der Vornamen der Münchner Bevölkerung. Nur Buddy fällt aus dem Rahmen; es gibt keinen Münchner (und auch keine Münchnerin) mit diesem Vornamen. Auch bei den Namen der Katzen taucht Buddy nicht auf.

Beliebteste Hundennamen in München 2019 und 2020 (Stand 08.09.2020)

Tabelle 1

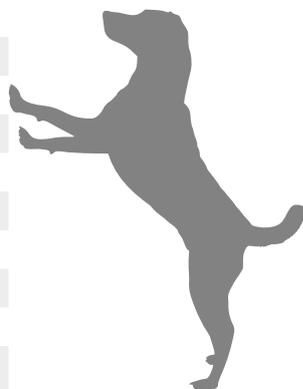
Rang	Hundennamen männlich		Hundennamen weiblich	
	2019	2020	2019	2020
1	Charlie/Charly	Balu/Balou	Luna	Luna
2	Balu/Balou	Sammy/Samy	Lilly/Lilli	Nala
3	Lucky	Charlie/Charly	Bella	Maya/Maja
4	Leo	Lucky	Emma	Bella
5	Jack	Milo/Mailo	Mia	Lilly
6	Buddy	Rocky	Nala	Lola
7	Bruno	Buddy	Kira	Kira
8	Teddy	Leo	Bonnie/Bonny	Coco
9	Paul	Bruno	Maya/Maja	Mia
10	Sammy	Hugo	Coco	Lotte, Emmi/Emmy Bonnie/Bonny



Beliebteste Hundenamen in Deutschland 2019

Rang	Hundenamen männlich	Hundenamen weiblich
	2019	2019
1	Balu/Balou	Luna
2	Buddy	Bella
3	Charly/Charlie	Emma
4	Milow/Mailo/Milo	Nala
5	Rocky	Amy
6	Bruno	Lilly/Lilli
7	Sammy	Maja/Maya
8	Max	Kira
9	Lucky	Lucy
10	Sam	Lotte

noch Tabelle 1



Quelle: Tasso e.V.

© Statistisches Amt München

Im deutschlandweiten Vergleich liegen die Münchner Hundenamen voll im Trend. Bei den männlichen Namen sind lediglich Leo, Jack, Teddy und Hugo Münchner Vorlieben. Und Paul ist seit 2014 nicht mehr in den deutschen Top Ten.

Im langjährigen Vergleich (2009 - 2019) der männlichen Hundenamen in Deutschland von Tasso liegt Balu/Balou seit 2015 auf Platz eins und ist seit elf Jahren in den Top Ten vertreten. Weitere Dauerbrenner sind Lucky, Rocky, Charlie/Charly und Sammy.

Wie in München, liegt Luna bei den weiblichen Hundenamen auch deutschlandweit seit 2009 an der Spitze. Den zweiten und dritten gesamtdeutschen Platz teilen sich Bella (Platz zwei seit 2017) und Emma (Platz zwei bis 2016). Auch Lilly/Lilli, und Kira befinden sich seit 2009 unter den zehn beliebtesten weiblichen deutschen Hundenamen. Im deutschen Vergleich sind bei den Hündinnen die in München beliebten Namen Mia, Bonnie/Bonny, Coco, Emmy/Emmi und Lola nicht unter den Top Ten.

Im Übrigen sind die häufigsten Katzennamen denen der Hunde sehr ähnlich. Auch hier gehören Charlie/Charly, Balu/Balou, Leo und Sammy zu den zehn beliebtesten Namen in München. Unter den Top Ten sind dort aber auch Simba, Felix, Findus, Max und Tiger aufgelistet. Bei den weiblichen Katzennamen gehören Luna, Lilly/Lilli und Bella ebenfalls zu den Top Ten des Jahres 2019, während Emma, Kira, Bonnie/Bonny und Coco fehlen. Dafür wird die Liste durch Mimi und Molly ergänzt.

Spitzenreiter 2019 waren Charlie/Charly und Luna, gefolgt von Balu/Balou und Lilly/Lilli

Wie viele Hunde gibt es in München?

Im Gegensatz zu anderen Haustieren ist dank der Erhebung der Hundesteuer genau bekannt, wie viele Hunde in München gehalten werden. Das Statistische Amt erhält die Daten hierzu immer zum Jahreswechsel direkt aus der Datenbank der Hauptabteilung Steuer der Stadtkämmerei. Danach waren am 31.12.2019 in München 37 623 Hunde steuerlich erfasst.

Das waren 303 Hunde mehr als am Jahresende 2018. Die Zunahme betrug etwa 0,8 % und war deutlich geringer als in den Vorjahren mit einem Plus von jeweils 2 bis 3 %. Obwohl auch die Bevölkerung in München ständig wächst, weisen die Hunde eine höhere Wachstumsrate auf. So sank die Zahl der Einwohner*innen je Hund seit 2015 von 44 auf 41.

37 623 Hunde gab es am 31.12.2019 in München

Die Hundesteuer wird jährlich je Hund erhoben. Der normale Steuersatz in Höhe von 100,00 Euro wurde für 36 616 Hunde entrichtet, 366 Hunde

Für 97 % der Hunde wurde der normale Steuersatz erhoben

waren steuerfrei. Diese Steuerbefreiung ist unter anderem möglich für Hunde, deren Halter*innen aufgrund ihrer Behinderung auf die Hilfe eines Hundes angewiesen sind oder für Hunde, deren Haltung aus beruflichen, gewerblichen oder gemeinnützigen Zwecken erforderlich ist. Ferner ist eine befristete Steuerbefreiung möglich für Hunde aus dem Tierheim oder nach Ablegen des Hundeführerscheins. Für 401 Hunde, die einer Rasse angehören bei der Kampfhundeigenschaften vermutet werden, war ein erhöhter Steuersatz von 800,00 Euro zu zahlen. Hierbei ist zu erwähnen, dass die Haltung von diesen Hunden in München nur erlaubt ist, wenn deren Halter oder Halterinnen ein Sachverständigengutachten vorlegen in dem nachgewiesen wird, dass der Hund keine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen oder Tieren aufweist (= Negativzeugnis).

Von dieser Maßnahme sind bestimmte Hunderassen betroffen, denen generell eine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit unterstellt wird. Die Haltung dieser Hunde, einschließlich deren Mischlinge, ist nur mit Einschränkungen erlaubt.

Fast 3,5 Millionen Euro Einnahmen aus der Hundesteuer

Die Hundesteuer ist eine kommunale Steuer, deren Höhe von den Gemeinden festgelegt wird. Die Einnahmen dienen der Finanzierung aller kommunaler Aufgaben und steigen von Jahr zu Jahr. Da sich die Höhe der Hundesteuer in diesem Zeitraum nicht geändert hat, ist das erhöhte Aufkommen dieser Steuer in erster Linie der Zunahme der gehaltenen Hunde zu verdanken.

Die Einnahmen aus der Hundesteuer lagen im Jahr 2015 bei etwa 3 168 000 Euro, 2019 dagegen bei 3 451 000 Euro. Das ist ein Zuwachs von nicht ganz 300 000 Euro, oder 8,2 %. Weitere Angaben hierzu für die Jahre 2015 bis 2019 sind der Tabelle 2 zu entnehmen.

Die Hundehaltung in München 2015 – 2019 (Stand: jeweils 31.12.)

Tabelle 2



Hundebestand	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der gemeldeten Hunde	34 346	35 242	36 347	37 320	37 623
davon versteuert	33 871	34 740	35 948	36 932	37 257
davon voller Steuersatz	32 968	33 829	35 298	36 328	36 616
ermäßigter Steuersatz	584	573	282	219	240
erhöhter Steuersatz	319	338	368	385	401
steuerfrei	475	502	399	388	366
auf ... Einwohner*innen ein Hund	44	44	42	41	41
Einnahmen aus der Hundesteuer in Millionen Euro	3,2	3,2	3,3	3,4	3,5
durchschnittliche Steuer je Hund in Euro	92,24	91,99	91,48	91,93	91,73

Quelle: Stadtkämmerei München.

© Statistisches Amt München

„Wie viele Hunde haben Sie eigentlich?“

93 % der Hunde sind Einzelhunde

Die Verteilungsstatistik nach Hundehaltern gibt Auskunft darüber, wie viele Hunde ein Hundehalter oder eine Hundehalterin besitzt. Da die hier genannte Zahl der Hunde (34 582) zum 31.12.2019 deutlich niedriger ist als in anderen Datenlieferungen, werden die Angaben aus dieser Statistik nur als Prozentwerte wiedergegeben. 92,7 % der Herrchen und Frauchen halten jeweils einen einzigen Hund. Weitere 6,6 % der Hunde leben mit einem, 0,55 % mit zwei Artgenossen zusammen. Nur 0,14 % der Hundebesitzer*innen halten vier und mehr Hunde.

„Was für eine Rasse ist er/sie denn?“

Neben dem Namen sind auch die Hunderassen von Bedeutung. Auch hierzu stellt die Hauptabteilung 4 Steuern der Stadtkämmerei regelmäßig die entsprechenden Daten zur Verfügung. Für 37 443 Hunde lagen zum 31.12.2019 (Stand: 04.02.2020) Angaben zur Hunderasse vor.

Ist München auch die heimliche Hauptstadt der Mischlingshunde? Die meisten Hunde gehören einer Rasse an, die es gar nicht gibt. 20 409 Hunde wurden von ihren Frauchen und Herrchen als Mischlinge bezeichnet. Das sind 54,5 % aller Münchner Hunde. 6 529 Halter*innen gaben als Rasse „Mischling“ an. Weitere 13 880 Hunde sind Mischlinge, bei denen zumindest die Rasse eines Elternteils angegeben wurde. Spitzenreiter sind hier die Labrador-Mischlinge mit 894 Nennungen, auf Platz zwei folgten Schäferhund-Mischlinge (680) und an dritter Stelle standen die 637 Dackel-Mischlinge.

Im Vergleich zum Jahr 2015 hat die Anzahl der Mischlingshunde leicht zugenommen, um 629 oder 4,5 %. Wobei die Bezeichnung Schäferhund-Mischling 72-mal weniger gewählt wurde. Auch der Jagdhund-Mischling ist mit nur noch 117 Nennungen um 37,6 % seltener auf Münchens Straßen zu finden als noch 2015. Zugelegt haben dagegen die Malteser-Mischlinge von 142 auf 215 und die Podenco-Mischlinge um 53 auf nunmehr 144. Auch die Zahl der American Bulldog-Mischlinge hat sich deutlich erhöht, von 16 auf 49, das ist eine Zunahme um 67,4 %. Die Anzahl der Mischlinge der Rassen Bichon, Münsterländer, Cane Corso hat sich jeweils mehr als verdoppelt.

Mehr als die Hälfte der Hunde sind Mischlinge

Eine besondere Stellung nehmen die sogenannten Hybrid- oder Designerhunde ein. Hier sind die Rassen beider Elternteile bekannt, die Kreuzung erfolgt meist beabsichtigt und die Ergebnisse tragen einen eigenen Rassenamen. Die Zahl dieser Hunde ist vom Jahr 2015 auf 2019 um das Zweieinhalbfache gestiegen. So gab es 2015 nur 205 Hunde dieser Kreuzungen, 2019 waren es schon 538. Besonders beliebt sind Züchtungen mit Pudel oder Mops. Angeführt wird die Liste der Münchner Hybridhunde vom Labradoodle (Labrador und Pudel). 206-mal wurde diese Bezeichnung als Rasse für den Hund von Hundehalter*innen angegeben. An Platz zwei steht der Golden Doodle (Golden Retriever und Pudel) mit 137 Nennungen. Als Nächstes folgen 57 Cockapoos (Cocker Spaniel und Pudel) und 32 Puggles (Beagle und Mops).

538 Hybridhunde gab es 2019 in München, 2,5-mal so viel wie 2015.

Ein Problem der Rassenerfassung ist, dass bei der Hundesteueranmeldung eines Hundes zwar nach der Rasse gefragt wird, aber eine ungefähre Rassenbezeichnung ausreicht. Bei dem Versuch, die Angaben der Hundebesitzer*innen zur Hunderasse ihres Liebling zu sortieren, wurde die Systematik der FCI zugrunde gelegt. Die Fédération Cynologique Internationale (FCI) legt Zucht- und Rassestandards fest und unterteilt die Hunderassen in Gruppen und Sektionen. Bei dieser Einteilung werden Hunderassen gleichen Typs oder gleicher geografischer Herkunft zu einer Gruppe zusammengefasst. Sehr häufig erfolgt diese Einteilung nach der ursprünglichen Aufgabe des Hundes. So enthält die Gruppe 1 Hüte- und Treibehunde. In Sektion 1, zu der 40 Hunderassen gehören, sind die Hütehunde erfasst. Und hierzu zählt neben verschiedenen Hirten- und Hütehunden auch der Schäferhund.

So wird es sich bei einem der 308 Hunde mit der Rassenangabe „Schäferhund“ ziemlich sicher um einen der vielen Vertreter aus der Gruppe der Hütehunde handeln, aber ob hinter dieser Bezeichnung ein Deutscher oder Belgischer Schäferhund, ein Sheltie, Corgie, Bobtail oder eine der vielen Colliearten steckt, erschließt sich aus dieser Angabe nicht. Möglicherweise ist der genannte Schäferhund aber auch der Sektion 2 (Treibehund) der Gruppe 1 zuzuordnen. Ähnlich verhält es sich mit Bezeichnungen wie Terrier, Pinscher, Setter, Vorstehhund. Das sind alles keine Rassenbezeichnungen, sondern Hundetypen und meist Bezeichnungen einer Gruppe oder Sektion der FCI.

Ganz schwierig wird es bei der Zuordnung der 27 Hunde mit der Bezeichnung Jagdhund, denn das könnten unter anderen Pinscher, Schnauzer, Lauf-, Schweiß-, Apportier-, Stöber-, oder Vorstehhunde sein.

Häufig sind in der Hunderassenliste der Stadtkämmerei auch unterschiedliche Bezeichnungen für dieselbe Hunderasse zu finden. Dies gilt beispielsweise für den Deutschen Spitz. Für die hier verwendeten Daten wurden die Bezeichnungen Deutscher Großspitz, Deutscher Kleinspitz, Kleinspitz, Wolfspitz und andere zu einer Gruppe mit der Bezeichnung „Deutscher Spitz“ zusammengefasst, sodass unter dieser Bezeichnung jetzt 454 Hunde aufgelistet sind und der Deutsche Spitz damit zu den 20 häufigsten Hunderassen zählt. Das Gleiche geschah mit den Bezeichnungen für die 729 Pudel. Groß-, Klein- und Zwergpudel bilden nun unter der Bezeichnung Pudel eine Rasse. Auch die 988 Dackel wurden zu einer Gruppe zusammengelegt, da sie, egal ob sie als rau- kurz- oder langhaarig, Zwergdackel, Dachshund oder Teckel bezeichnet werden, nach der FCI Einteilung die Gruppe Dachshunde mit der einzigen Rasse Dackel bilden. Alle anderen Bezeichnungen gelten als Varietäten. Ähnlich verhält es sich mit den 58 Rehpinschern; dies ist nur ein anderer Name für Zwergpinscher, der 249-mal als Bezeichnung der Hunderasse genannt wurde. Auch die 28 genannten Bichon-Havanenser wurden den Havanesern, die damit auf 443 Vertreter angestiegen sind, zugeschlagen. Ewas anders verhält es sich mit dem ungarischen Vorstehhund oder Magyar Vizla. Diese Hunde werden in der Liste der Hunderassen der Stadtkämmerei mit den Bezeichnungen Vizsla mit 95 Nennungen und Magyar Vizsla, Ung. Jagdhund (313 Nennungen) geführt. Für diese Auswertung wurden beide Bezeichnungen unter dem Begriff (Magyar) Vizsla zusammengefasst. Aufgrund dieser vorgenommenen Änderungen reduzierte sich die Anzahl der Rassenbezeichnungen der Stadtkämmerei von 428 auf 370 und die in diesem Beitrag genannten Zahlen der jeweils zu einer Rasse gehörenden Hunde entspricht nur bedingt anderen Veröffentlichungen zu diesem Thema. Es folgt trotzdem ein Versuch die häufigsten Hunderassen aufzulisten.

Die am häufigsten gehaltenen Hunde nach der Rasse 2015 und 2019

Tabelle 3

Hunderasse	2015		2019	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Hunde insgesamt	34 439	100,00	37 443	100,00
darunter Mischlinge ¹⁾	6 282	18,24	6 529	17,44
Labrador Retriever	1 607	4,67	1 944	5,19
Chihuahua	1 214	3,53	1 519	4,06
Französische Bulldogge	648	1,88	1 032	2,76
Dackel	916	2,66	988	2,64
Labrador-Mischling	898	2,61	894	2,39
Golden Retriever	895	2,60	886	2,37
Yorkshire Terrier	793	2,30	861	2,30
Jack-Russel-Terrier	955	2,77	849	2,27
Pudel	670	1,95	729	1,95
Malteser	514	1,49	702	1,87
Schäferhund-Mischling	752	2,18	680	1,82
Mops	635	1,84	650	1,74
Dackel-Mischling	596	1,73	637	1,70
Australian Shepherd	402	1,17	511	1,36
Terrier-Mischling	480	1,39	495	1,32
Deutscher Spitz	234	0,68	454	1,21
Havanese	329	0,96	443	1,18
Jack-Russel-Terrier-Mischling	393	1,14	425	1,14
(Magyar) Vizsla	341	0,99	408	1,09
Beagle	399	1,16	406	1,08



Quelle: Stadtkämmerei München, eigene Berechnungen.

¹⁾ Ohne weitere Rassenbezeichnung.

© Statistisches Amt München

Die beliebteste Hunderasse in München ist mit 1 944 Vertretern der Labrador Retriever. Sein Anteil an allen Hunden liegt bei 5,2 %. Zählt man noch die 894 Labrador-Mischlinge und 231 Labrador-Retriever-Mischlinge hinzu, beträgt der Anteil dieser Hunde sogar 8,2 %.

Labrador-Retriever sind mit Abstand die beliebteste Hunderasse.

Den nächsten Platz in der Beliebtheitsskala nehmen die Chihuahuas ein, die einschließlich Mischlingen mit 1 869 Vertretern 5,0 % der Münchner Hunde stellen. Dann folgen die 1 032 Französischen Bulldoggen, von denen es allem Anschein nach in München keine Mischlinge gibt. Sie machen nur noch 2,8 % aller Hunde aus.

Und endlich auf Platz fünf sind die 988 Dackel zu finden. Die Hunderasse, die wohl am ehesten mit München verbunden wird. Zusammen mit den 637 Dackel-Mischlingen steigt ihre Zahl auf 1 625. Damit sind in mindestens 4,3 % aller Münchner Hunde immerhin Anteile eines Dackels zu finden. Insgesamt stellen die fünfzehn häufigsten Hunderassen ohne deren jeweilige Mischlinge knapp ein Drittel aller steuerlich erfassten Hunde in München. Wie bereits erwähnt, entfallen 54,5 % aller Hunde auf Mischlinge mit oder ohne Angabe einer Rasse, so dass der Anteil der Hunde mit den restlichen 288 Rassenbezeichnungen nur noch bei 12,4 % liegt.

4,3 % der Hunde sind Dackel oder Dackelmischlinge

Im Vergleich zum Jahr 2015 hat unter den häufigsten Rassen vor allem der Deutsche Spitz deutlich zugelegt. Die Anzahl dieser Hunde betrug 2019 mit 454 Nennungen um 48,5 % mehr als 2015 mit damals 234 Hunden dieser Rasse. Auch die Französische Bulldogge konnte ihre Zahl 2019 um 32,2 % (+384) aufstocken. Damals lag sie nur auf Platz elf der häufigsten Rassen. Nicht mehr in der „Bestenliste“ sind die Terrier mit damals 540 Nennungen. 2019 trugen nur noch 198 Hunde diese Bezeichnung. Ebenso erging es den Schäferhunden. Ihre Zahl sank von 428 auf 308.

Auch die 45 Hunde mit der Bezeichnung Apportierhunde entsprechen nur noch zwei Fünftel des Bestandes von 2015 mit 159 Nennungen.

Einen gewaltigen Aufwärtstrend können dagegen die Shiba-Inu verzeichnen. Ihre Zahl hat sich von 59 auf 114 fast verdoppelt. Auch die Zahl der Miniatur-Bullterrier stieg von 41 auf 78.

Deutliche Zunahmen gab es dagegen bei den sogenannten gefährlichen Hunden, besser bekannt unter dem Begriff „Kampfhunde“. Am 31.12.2019 waren 401 Vertreter dieser Hunderassen und deren Mischlinge erfasst. Das heißt, etwa 1 % aller Münchner Hunde gehören einer Rasse an, die als aggressiv und gefährlich eingestuft wird. Im Vergleich zu 2015 sind es 66 Hunde mehr, die dieser Kategorie angehören. Mit Abstand die beliebteste Rasse unter den Kampfhunden ist der Rottweiler mit 98 Nennungen. Als Nächstes folgen 49 American Bulldog Mischlinge. Deren Anzahl hat sich im Vergleich zu 2015 verdreifacht. Deutlich an Beliebtheit gewonnen haben auch die Cane Corso und deren Mischlinge. 68 gab es davon 2019 in München, im Gegensatz zu 23 im Jahr 2015. Auch hier etwa dreimal so viel wie im Vergleichsjahr 2015. Bleiben noch 39 Bullterrier, 29 American Bulldogs, und 28 Rottweiler-Mischlinge als nennenswerte Vertreter dieser Kategorie. Die übrigen 90 Kampfhunde verteilen sich auf 16 weitere Rassen und deren Mischlinge.

401 Hunde zählen zu den gefährlichen Hunderassen

Wie verteilen sich die Hunde im Stadtgebiet?

Hier wird wieder auf die Angaben der Hundestatistik aus der Datenbank der Stadtkämmerei mit dem Stichtag 31.12.2019 zurückgegriffen, da mit dieser Auswertung auch eine räumliche Zuordnung der Adressen der Hundebesitzerinnen und -besitzer möglich ist.

Von den 37 623 Hunden lassen sich allerdings nur 37 352 räumlich zuordnen. Diese Differenz liegt einerseits daran, dass Hundehalter*innen im Laufe des Jahres aus München wegziehen, ohne ihren Hund abzumelden. Andererseits kommt es vor, dass die Adresse unvollständig oder fehlerhaft erfasst oder keine Adresse angegeben wurde. Eine detaillierte Aufgliederung der Verteilung der Hunde auf die einzelnen Stadtbezirke ist in Tabelle 4 auf Seite 26 enthalten.

Hundehaltung in den Stadtbezirken 2015, 2018 und 2019 (Stand: jeweils 31.12.)

Tabelle 4

Stadtbezirk		2015		2018		2019	
		Hunde		Hunde		Hunde	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1	Altstadt - Lehel	480	1,4	557	1,5	536	1,4
2	Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	888	2,6	1 017	2,7	1 012	2,7
3	Maxvorstadt	749	2,2	824	2,2	821	2,2
4	Schwabing West	1 246	3,7	1 421	3,8	1 393	3,7
5	Au - Haidhausen	1 071	3,1	1 215	3,3	1 212	3,2
6	Sendling	757	2,2	824	2,2	847	2,3
7	Sendling - Westpark	1 165	3,4	1 285	3,5	1 305	3,5
8	Schwanthalerhöhe	372	1,1	465	1,3	477	1,3
9	Neuhausen - Nymphenburg	1 862	5,5	2 081	5,6	2 090	5,6
10	Moosach	1 087	3,2	1 167	3,1	1 156	3,1
11	Milbertshofen - Am Hart	1 364	4,0	1 422	3,8	1 404	3,8
12	Schwabing - Freimann	1 741	5,1	1 931	5,2	1 956	5,2
13	Bogenhausen	2 653	7,8	2 833	7,6	2 927	7,8
14	Berg am Laim	1 031	3,0	1 148	3,1	1 184	3,2
15	Trudering - Riem	2 169	6,4	2 286	6,2	2 341	6,3
16	Ramersdorf - Perlach	2 706	7,9	2 886	7,8	2 916	7,8
17	Obergiesing – Fasangarten	1 032	3,0	1 137	3,1	1 157	3,1
18	Untergiesing - Harlaching	1 348	4,0	1 499	4,0	1 500	4,0
19	Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried – Solln	2 339	6,9	2 545	6,9	2 579	6,9
20	Hadern	1 176	3,4	1 227	3,3	1 234	3,3
21	Pasing - Obermenzing	1 873	5,5	1 982	5,3	1 995	5,3
22	Aubing - Lochhausen - Langwied	1 204	3,5	1 325	3,6	1 333	3,6
23	Allach - Untermenzing	1 041	3,1	1 070	2,9	1 063	2,8
24	Feldmoching - Hasenberg	1 719	5,0	1 797	4,8	1 792	4,8
25	Laim	1 049	3,1	1 155	3,1	1 122	3,0
Gesamtstadt		34 122	100,0	37 099	100,0	37 352	100,0

Quelle: Stadtkämmerei München.

© Statistisches Amt München

Die meisten Hunde gibt es in Bogenhausen, die wenigsten auf der Schwanthalerhöhe.

Bei der Verteilung der Hunde auf die 25 Münchner Stadtbezirke liegt der Stadtbezirk 13 Bogenhausen mit 2 927 Hunden erstmals auf Platz eins und verdrängt den bisherigen Spitzenreiter Stadtbezirk 16 Ramersdorf - Perlach mit 2 916 Hunden auf Platz zwei. In diesen beiden Stadtbezirken leben jeweils 7,8 % aller in München gehaltenen Hunde, und damit fast doppelt so viele wie bei einer gleichmäßigen Verteilung auf alle Stadtbezirke zu erwarten wäre. Mit 2 579 Hunden folgt der Stadtbezirk 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln mit einem Anteil von 6,9 %. Im Stadtbezirk 15 Trudering - Riem sind 2 341 Hunde registriert und im Stadtbezirk 9 Neuhausen - Nymphenburg 2 090.

Die wenigsten Hunde gibt es in den Stadtbezirken 8 Schwanthalerhöhe (477), 1 Altstadt - Lehel (536), 3 Maxvorstadt (821), und 6 Sendling (847). An dieser Reihenfolge hat sich seit dem Jahr 2015 nichts geändert. Der Anteil der Hunde in diesen Stadtbezirken liegt zwischen 1,3 und 2,3 %, und damit weit unter dem städtischen Durchschnitt (4,0 %).

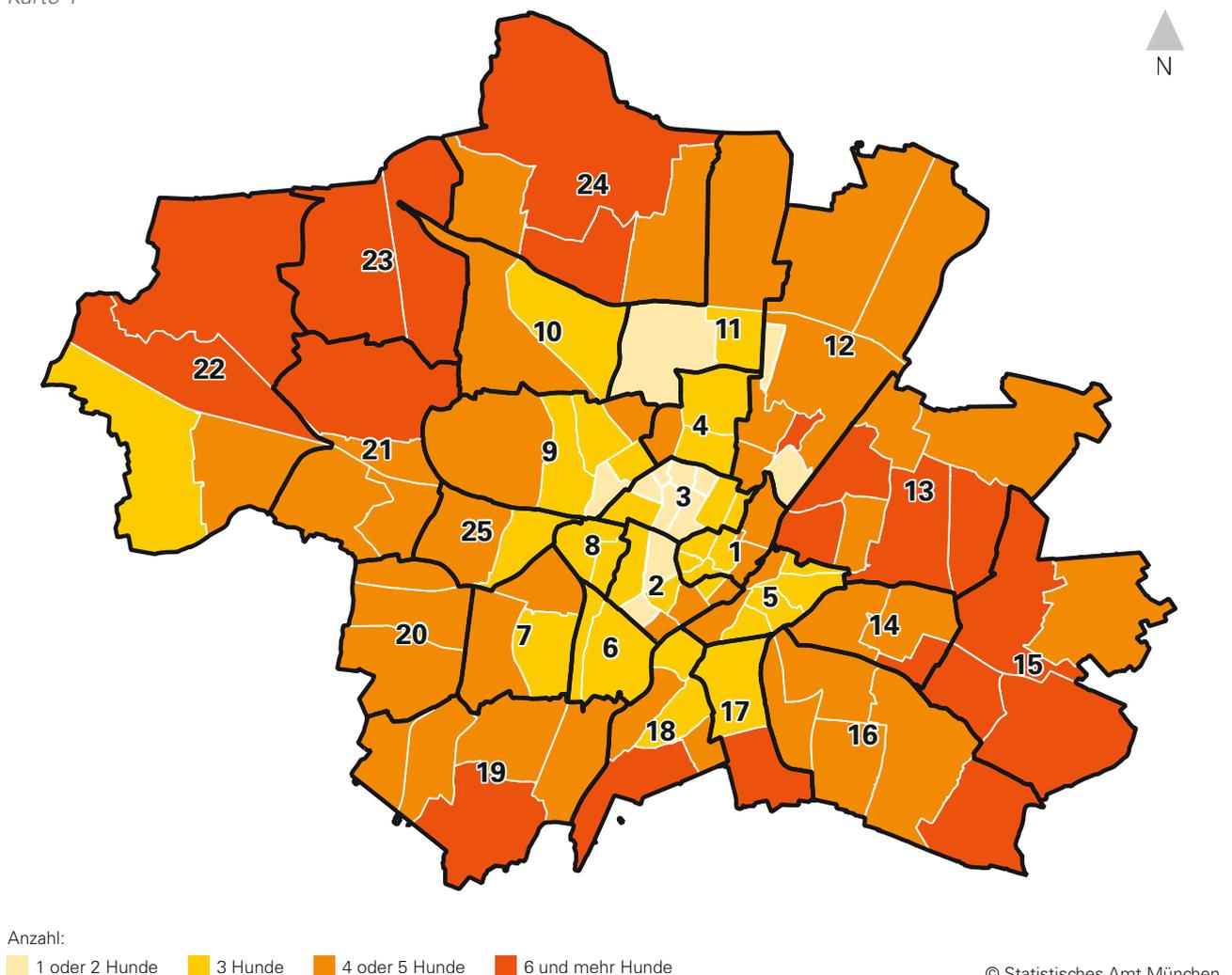
Wie in Tabelle 4 ebenfalls zu erkennen ist, gibt es bei der prozentualen Verteilung der Hunde auf die einzelnen Stadtbezirke im Vergleich zu den Jahren 2018

und 2015 nur ganz geringe Veränderungen. In allen Stadtbezirken hat sich die Anzahl der Hunde erhöht. Die meisten zusätzlichen Hunde seit 2015 gab es in Bogenhausen (274) und im Stadtbezirk 19 (240). Wohingegen die Stadtbezirke 23 Allach - Untermenzing mit einem Plus von 22 Hunden und 11 Milbertshofen - Am Hart (+ 40 Hunde) den geringsten Zuwachs verzeichnen können. Der Stadtbezirk 10 - Moosach konnte sich durch einen Zuwachs von 69 Hunden und einem Plus von 6,0 % seit 2015 von Platz 18 auf 15 hocharbeiten. Im Gegenzug reichten die 153 zusätzlichen Hunde (+12,9 %) im Stadtbezirk 14 Berg am Laim nicht aus, um den 16. Platz zu halten. Nein, er rutschte sogar auf Rang 20 ab.

Aus dieser Aufzählung lässt sich ganz allgemein der Schluss ziehen, dass es in flächenmäßig großen Stadtbezirken viele Hunde, in den kleinen dagegen eher weniger Hunde gibt. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass einerseits die Darstellung auf Stadtbezirksebene ein sehr grobes Raster darstellt und andererseits die Bevölkerung nicht mit einbezogen wurde.

Anzahl der Hunde in Stadtbezirksteilen je 100 Haushalte am 31.12.2019

Karte 1



Wie verteilen sich die Hunde auf die Haushalte?

Um diese Frage zu beantworten wird die Haushaltsstatistik zu Hilfe genommen. Für den Stichtag 31.12.2019 wurden in München 887 610 Haushalte ermittelt. Leider werden bei der Ermittlung der Privathaushalte Heime und Anstalten nicht berücksichtigt. Dadurch werden Hunde, die mit ihrem Frauchen oder Herrchen in einem Heim für ältere Menschen, Studentenwohnheim oder Ähnlichem leben fälschlicherweise den Privathaushalten zugerechnet.

In vier von 100 Haushalten lebt ein Hund

Demnach gab es im Durchschnitt in jedem 24. Haushalt einen Hund oder anders ausgedrückt in 4,2 % der Haushalte.

Bezogen auf je 100 Haushalte ergibt sich für die Verteilung der Hunde im Stadtgebiet eine etwas andere Reihenfolge als bei den Absolutzahlen: Mit sieben Hunden auf 100 Haushalte liegt jetzt der Stadtbezirk 15 Trudering - Riem auf Platz eins, das heißt, dass in durchschnittlich jedem 15. Haushalt auch ein Hund lebt. Gefolgt von den Stadtbezirken 23 Allach - Untermenzing, 13 Bogenhausen, 24 Feldmoching - Hasenberg und 22 Aubing - Lochhausen - Langwied mit je sechs Hunden auf 100 Haushalte. Das Schlusslicht bildet der Stadtbezirk 3 Maxvorstadt mit einem Hund in 2,3 % der Haushalte. Hier gehört also nur noch in jedem 44. Haushalt ein Hund zur Familie. Weitere Stadtbezirke mit weniger als drei Hunden je 100 Haushalte sind Schwanthalerhöhe und Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt. Im Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel lebt immerhin in jedem 27. Haushalt, oder in 4 von hundert Haushalten, ein Hund. Bei der genaueren Betrachtung dieser Darstellung fällt auf, dass vor allem in den Bezirken am Stadtrand häufiger ein Hund gehalten wird als in der beengteren Innenstadt.

In Lochhausen lebt in jedem 12. Haushalt ein Hund

Noch deutlicher wird dies bei der kleinräumigeren Gliederung auf Stadtbezirksteilebene wie in Tabelle 5 dargestellt.

Wie aus Karte 1 auf Seite 27 und Tabelle 5 ersichtlich, gibt es die meisten Hunde je 100 Haushalte vor allem in den Bezirksteilen am nordwestlichen und südöstlichen Stadtrand. So findet sich in Lochhausen (Stadtbezirksteil 22.3) in jedem neunten Haushalt ein Hund. In Waldperlach (16.5), Waldtrudering (15.4) und Harlaching (18.5) ist immerhin noch in jedem 13. oder in 7,5. Haushalt von hundert ein Hund anzutreffen. Auf einen Anteil von je 7 % bringen es die Stadtbezirksteile Altaubing (22.1), Südgiesing (17.2), Untermenzing - Allach (23.2), Gartenstadt Trudering (15.3) und Feldmoching (24.1). Aber keine Regel ohne Ausnahme: im noch relativ neuen Stadtbezirksteil Freiham (22.4) werden in den 459 Haushalten nur 16 Hunde gehalten, das entspricht einem Anteil 3,5 % aller dortigen Haushalte.

In manchen Innenstadtbezirksteilen leben weniger als zwei Hunde in hundert Haushalten.

Nahezu hundeleer sind im Gegensatz dazu die Haushalte in innerstädtischen Bezirksteilen. So gibt es in den Bezirksteilen Am Schlachthof (2.6), Ludwigsvorstadt - Kliniken (2.7), und Josephsplatz (3.5.) weniger als zwei Hunde in hundert Haushalten. Wie aus der Karte ersichtlich befinden sich die Stadtbezirksteile mit ein oder zwei Hunden je hundert Haushalte vor allem in den Stadtbezirken 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt und 3 Maxvorstadt. Eine Ausnahme bildet der Stadtbezirksteil Am Riesenfeld (11.2) mit einem Anteil von 2,4 % Hunden je Haushalt.

Leider geben die vorliegenden Statistiken keine Auskunft darüber, welche Hunderassen wo leben und welche Hunde von wem gehalten werden. Damit bleibt die Frage offen, ob es ältere Herren sind, die eine Vorliebe für Dackel haben, und Pudel und Chihuahuas eher von Damen gehalten werden. Und welche Hunderassen finden ihr Zuhause in einer Familie mit Kindern? Vielleicht können diese oder andere Fragen in einem nächsten Beitrag zu diesem Thema erörtert werden.

Hunde in den Stadtbezirksteilen in Bezug auf Haushalte am 31.12.2019

Tabelle 5

Bezirksteil	Hunde	Haushalte	Hunde je 100 Haushalte	Bezirksteil	Hunde	Haushalte	Hunde je 100 Haushalte
01.1 Graggenau	56	1 946	2,88	12.5 Biederstein	76	1 323	5,74
01.2 Angerviertel	72	2 397	3,00	12.6 Schwabing - Ost	219	5 458	4,01
01.3 Hackenviertel	40	1 537	2,60	12.7 Kleinhesselohe	1	106	0,94
01.4 Kreuzviertel	13	481	2,70	12.8 Neufreimann	37	1 670	2,22
01.5 Lehel	191	4 671	4,09	13.1 Oberföhring	382	7 503	5,09
01.6 Englischer Garten Süd	164	3 196	5,13	13.2 Johanneskirchen	304	6 091	4,99
02.1 Gärtnerplatz	113	3 761	3,00	13.3 Herzogpark	468	5 378	8,70
02.2 Deutsches Museum	51	1 355	3,76	13.4 Englschalking	817	13 034	6,27
02.3 Glockenbach	288	7 922	3,64	13.5 Daglfing	212	2 626	8,07
02.4 Dreimühlen	151	3 808	3,97	13.6 Parkstadt	262	7 302	3,59
02.5 Am alten südlichen Friedhof	152	5 470	2,78	13.7 Altbogenhausen	482	7 513	6,42
02.6 Am Schlachthof	67	3 536	1,89	14.1 Echarding	576	12 813	4,50
02.7 Ludwigsvorstadt-Kliniken	70	4 064	1,72	14.2 Josephsburg	429	10 434	4,11
02.8 St. Paul	120	4 165	2,88	14.3 Berg am Laim Ost	179	2 996	5,97
03.1 Königsplatz	9	446	2,02	15.1 Trudering - Riem	426	6 956	6,12
03.2 Augustenstraße	122	6 283	1,94	15.2 Messestadt Riem	345	6 379	5,41
03.3 St. Benno	109	4 653	2,34	15.3 Gartenstadt Trudering	519	7 563	6,86
03.4 Marsfeld	61	2 297	2,66	15.4 Waldtrudering	1 051	13 997	7,51
03.5 Josephsplatz	153	8 287	1,85	16.1 Ramersdorf	715	14 986	4,77
03.6 Am alten nördlichen Friedhof	111	5 044	2,20	16.2 Balanstraße-West	347	8 332	4,16
03.7 Universität	195	7 258	2,69	16.3 Altperlach	362	7 280	4,97
03.8 Schönfeldvorstadt	40	1 181	3,39	16.4 Neuperlach	1 102	25 966	4,24
03.9 Maßmannbergl	21	974	2,16	16.5 Waldperlach	390	5 205	7,49
04.1 Neuschwabing	578	19 634	2,94	17.1 Obergiesing	814	27 707	2,94
04.2 Am Luitpoldpark	624	19 796	3,15	17.2 Südgiesing	343	4 865	7,05
04.3 Schwere-Reiter-Straße	191	4 138	4,62	18.1 Untergiesing	252	8 384	3,01
05.1 Maximilianeum	44	1 082	4,07	18.2 Siebenbrunn	171	3 574	4,78
05.2 Steinhausen	148	4 583	3,23	18.3 Giesing	287	8 588	3,34
05.3 Haidhausen - Nord	259	7 917	3,27	18.4 Neuhaulaching	196	3 685	5,32
05.4 Haidhausen - Süd	254	8 543	2,97	18.5 Harlaching	594	7 887	7,53
05.5 Obere Au	163	6 013	2,71	19.1 Thalkirchen	435	10 038	4,33
05.6 Untere Au	344	9 795	3,51	19.2 Obersendling	480	12 424	3,86
06.1 Untersendling	288	8 812	3,27	19.3 Forstenried	488	10 119	4,82
06.2 Sendlinger Feld	559	16 598	3,37	19.4 Fürstenried-West	411	8 999	4,57
07.1 Mittersendling	696	21 029	3,31	19.5 Solln	765	12 421	6,16
07.2 Land in Sonne	191	4 437	4,30	20.1 Blumenau	354	6 915	5,12
07.3 Am Waldfriedhof	418	9 218	4,53	20.2 Neuhadern	587	13 563	4,33
08.1 Westend	304	11 386	2,67	20.3 Großhadern	293	6 563	4,46
08.2 Schwanthalerhöhe	173	6 465	2,68	21.1 Neupasing	199	4 627	4,30
09.1 Neuhausen	560	16 571	3,38	21.2 Am Westbad	178	4 814	3,70
09.2 Nymphenburg	738	14 440	5,11	21.3 Pasing	626	15 154	4,13
09.3 Oberwiesenfeld	58	1 439	4,03	21.4 Obermenzing	992	15 716	6,31
09.4 St. Vinzenz	184	7 858	2,34	22.1 Altaubing	355	4 986	7,12
09.5 Alte Kaserne	126	4 249	2,97	22.2 Aubing-Süd	675	15 033	4,49
09.6 Dom Pedro	424	15 223	2,79	22.3 Lochhausen	287	3 377	8,50
10.1 Alt Moosach	585	17 143	3,41	22.4 Freiham	16	459	3,49
10.2 Moosach-Bahnhof	571	12 866	4,44	23.1 Industriebezirk	488	8 355	5,84
11.1 Am Hart	653	14 504	4,50	23.2 Untermenzing-Allach	575	8 337	6,90
11.2 Am Riesenfeld	388	16 077	2,41	24.1 Feldmoching	379	5 662	6,69
11.3 Milbertshofen	363	12 373	2,93	24.2 Hasenberg-Lerchenau Ost	928	17 191	5,40
12.1 Freimann	509	10 434	4,88	24.3 Ludwigsfeld	104	1 968	5,28
12.2 Obere Isarau	222	4 187	5,30	24.4 Lerchenau West	381	6 251	6,10
12.3 Alte Heide - Hirschau	420	11 903	3,53	25.1 Friedenheim	350	12 831	2,73
12.4 Münchener Freiheit	472	11 083	4,26	25.2 St. Ulrich	772	21 678	3,56
München insgesamt	37 352	887 610	4,21				

Quelle: Stadtkämmerei München.

© Statistisches Amt München